

Schüler auf Spurensuche

Markneukirchen | Ausstellung Stadtgeschichte / Sägewerk öffnet

Markneukirchen – Anlässlich der Feierlichkeiten 650-Jahre Markneukirchen wurden am Samstag das Sägewerk und eine Ausstellung zur Stadtgeschichte im Museum „Gerber-Hans-Haus“, ihrer Bestimmung übergeben.

Das Staatsministerium für Kultus und Sport schickte den Referenten Ralf Seifert zur Eröffnung. In einer Bauzeit von fast 18 Monaten wurden rund 800 000 Euro in das Objekt investiert, so Bürgermeister Andreas Jacob. Er bedankte sich bei allen Förderern, Firmen und freiwilligen Helfern.

Für die Rettung der wieder gangbar gemachten Sägen bedankte sich das Stadtoberhaupt bei den Firmen Frank Wolfram (Maschinenbauer) und Gerhard Sörgel (Zimmermann) und besonders bei Christian Kollmus. Kollmus sei ein Mann, der sein Herz hier verloren habe – der mit großen und kleinen Handgriffen aktiv half und seine Erfahrung beisteuerte, um das zu schaffen, was heute zu sehen ist. Im oberen Geschoss des

Museums ist wiederum die Geschichte der Stadt eindrucksvoll dargestellt.

Die Eröffnung sei eine Besonderheit, so der Vertreter des Staatsministeriums für Kultus und Sport Ralf Seifert, gingen doch Gymnasiasten des Ortes auf Spurensuche und beteiligten sich an der Ausstellung mit dem Thema Instrumentenbau und Geschichte. Die Schüler haben eine Projektarbeit „MusikStadtGeschichte(n)“ ge-

schrieben. Durch die Recherchen der Schüler des Gymnasiums Markneukirchen, die Bürger sowie Einrichtungen befragten, entstand ein interessanter, interaktiver Stadtplan.

Museumsdirektorin Heidrun Eichler dankte allen, die in jeglicher Form zu Umsetzung der Aufgabe beigetragen haben. Ein Besuch der neuen Einrichtung in Markneukirchen lohne sich auf alle Fälle, auch über das Jubiläumsjahr hinaus. R.M.



Spurensucher in Sachen Stadtgeschichte (von links): Julia Uebel, Michael Seifert und Jonny Ehtner.

Foto: Meinel